



BASAID BULLETIN

MÄRZ 2013, NR. 31

Verein für Basishilfe Association for basic aid Association pour l'aide de base
der Mitarbeitenden von Novartis, Syngenta, BASF, Clariant, Johnson Controls,
Huntsman, Solvias, aprentas, Vivendi Universal

INHALT

- 1 Editorial
- 2 **ABSCHIED**
Luciano Pellegrini
- 4 **WORKSHOP**
- 8 **REGIONEN**
Afrika: Reise nach Togo
- 12 **Asien:** Besuch der Fernost-Projekte
- 14 **Sri Lanka:** Schulbau in Sri Lanka
- 15 Bringing BASAID spirit to Nyon
- 16 **FINANZEN**
Erfolgsrechnung 2012
- 18 Schlussbilanz
- 19 Budget 2013
- 21 Mitgliederversammlung
- 22 **AKTION**
Weihnachtsbasar
- 24 Beitrittserklärung

IMPRESSUM

Herausgeber: Vorstand und Präsidium BASAID,
c/o Novartis AG, CH-4002 Basel,
T 062 868 78 00
Präsidium: Sasank Mohanty
NOVARTIS CHSA, Postbox 1279, 1260 Nyon,
T 022 363 30 64
Helga Schmidt (Präsidentin)
Hubackerweg 32, 4153 Reinach,
T 061 711 18 02
Kasse: Volker Schönfeld, WSJ-360.8.07,
T 062 868 70 27, F 061 324 93 00
Redaktion: Jutta Jochum,
T 061 323 66 09
Layout: typo.d AG, Reinach
Druck: Binkert Druck, Laufenburg
Erscheinungsweise: 2 mal pro Jahr
Auflage: 2'900 Exemplare
Internet: www.basaid.ch
Mitgliederbeitrag: mind. CHF 20.–/Jahr
Konto: Postcheck 40-5498-6
(rosa Einzahlungsschein),
BASAID Verein für Basishilfe, 4000 Basel
Zahlungen/Spenden: können direkt
an obenstehendes Konto einbezahlt werden



Einweihungsanz der Schüler von Bassar-Est (Togo), wo BASAID ein Schulgebäude errichtet hat.

Liebe Mitglieder

Nun sind schon einige Wochen ins Land gezogen, seit sich eine grosse Trauergemeinde Mitte November versammelt hatte, um sich von unserem lieben Luciano zu verabschieden. Die Nachricht von seinem Ableben war wie ein Lauffeuer weitergegangen, Partner und Freunde aus Vietnam und Sri Lanka waren unter den ersten, die ihr tiefstes Bedauern ausgedrückt haben. Bei der sehr stimmungsvollen Abschiedsfeier, die von seinen 3 Kindern gestaltet worden war, kamen die künstlerischen Seiten von Luciano zum Vorschein, die vielen von uns verborgen geblieben waren: Er spielte sehr gut Klavier und hat mit Begeisterung gemalt. Gedanken zu Luciano lesen sie auf den Seiten 2 und 3.

Im Oktober 2012 haben sich der Vorstand und weitere Interessierte zu einem Workshop getroffen, um mit Unterstützung einer Mediatorin die Zukunft von BASAID auf neue Beine zu stellen. Nun sind wir alle gefordert, das Erarbeitete umzusetzen. Einen Bericht dazu finden sie auf Seite 4.

Dear members

Now few weeks have passed since a large mourning community has gathered mid November to say good-bye to our beloved Luciano. The news of his decease was quickly spread. Partners and friends from Vietnam and Sri Lanka have been among the first who expressed their deepest regret. In a most atmospheric 'farewell celebration' (which had been arranged from his 3 children), we saw the more artistic side of Luciano. These have been the aspects which many of us have never seen before as he was playing the piano very well and was doing paintings with great enthusiasm. Further thoughts about Luciano you can read on pages 2 and 3.

In October 2012, the committee and many interested people met for a workshop in order to put the future of BASAID on new legs. This has been done with the help of a mediator. Now all of us are forced to transfer the elaborated topics into the future. A report you will find on page 4.

FORTSETZUNG VON SEITE 1, EDITORIAL

Wie jedes Jahr haben viele fleissige Hände Schönes zusammengetragen, um unseren traditionellen Bazar mit Waren zu versorgen, die sich bestens als Geschenke für Weihnachten eignen. Auch die Standorte im Welschland wurden wieder berücksichtigt. Dass wir wieder zahlreiche neue Mitglieder gewinnen konnten, ist besonders bemerkenswert. Ein ganz grosses Dankeschön geht an die 3 Organisatoren und die Helfer. Wenige ahnen, wie viel Arbeit, Zeit und Engagement nötig sind, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Am Mittwoch, den 10. April 2013, findet unsere Mitgliederversammlung statt, zu der ich alle herzlichst einladen möchte. Kommen Sie zahlreich ins Royal, es wird sicher interessant, wir werden über unsere Projekte in Togo, wie über Land und Leute berichten.

Wenn sie dieses Bulletin in den Händen halten, ist das Jahr schon fortgeschritten, aber dennoch wünsche ich allen Lesern ein erfolgreiches 2013 verbunden mit dem besten Dank für ihre Treue und Unterstützung.

Ihre Helga Schmidt

CONTINUED FROM PAGE 1, EDITORIAL

Like every year, many helping hands put together a great collection to support our traditional Christmas bazaar. These articles are suitable as wonderful Christmas presents. As well we could do the Christmas bazaar in the facilities of the French speaking part of Switzerland. I would like to express my Thank you to the 3 organizers and all helpers. Not many of you may be aware of how much work and time and personal engagement it needs to organize the bazaar so that this is running smoothly.

On Wednesday 10 April 2013 we will do our next General Assembly. You are cordially invited to attend as well. It would be great if a large number of our members would participate and come to the Royal. I am convinced that it will be most interesting for all of you. You will hear something about our projects in Togo and their development.

Helga Schmidt

Momente der Erinnerung

Das genaue Jahr ist mir entfallen, aber bald einmal hatten wir im Verein für Entwicklungshilfe der Ciba-Geigy Mitarbeiter entdeckt, dass auf der anderen Seite des Rheins bei Sandoz ein ähnlich gelagerter Verein tätig ist. Und so lag es nahe, sich einzuladen und kennenzulernen. Mir war aufgefallen, dass Luciano mit Temperament und Charme von seinen Einsätzen in Vietnam berichtet hat. Nach der Fusion zu Novartis und «unserer» kleinen Fusion zu BASAID, hatte ich das grosse Vergnügen, ihn näher kennenlernen zu dürfen. Auch hier hat er mit Temperament und Charme die Zügel in die Hand genommen, viel Zeit und Mühe eingesetzt, um als mehrmaliger Präsident das BASAID Schiff auf Kurs zu halten. Manchmal hat ein Sturm kräftig gerüttelt, aber er hat es verstanden, nicht vom Kurs abzuweichen. Er hatte auch ein offenes Ohr für persönliches Ungemach und konnte manchem von uns das Leben erleichtern. Wenn etwas im Verein schief gegangen war, und das kam öfter einmal vor, speziell beim Erstellen des Bulletins, konnte er sich heftig darüber ärgern, aber nach getaner Reparatur auch herzlich darüber lachen. Mit Charme und Engagement hat er durch die Mitgliederversammlung 2012 geführt, es war eine der erfolgreichsten, so viele aufmerksame Zuhörer hat es nicht oft gegeben. Er konnte nicht ahnen, dass es seine letzte sein wird.

Lieber Luciano, hab Dank für alles, für deinen grossen, unermüdbaren Einsatz, deinen Witz und Charme, wie dein Engagement für die kleinen Leute dieser Welt, die durch dein Wirken in den Projekten, vor allem im fernen Osten, eine Verbesserung ihrer Lebensqualität erfahren durften.

Deine Mitstreiterin im Präsidium, Helga

Moments of remembrance

I cannot remember the correct year, however, the Ciba-Geigy employees working in the association for developing aid had discovered that on the other side of the river Rhine – at Sandoz – there has been working a similar association. And therefore it has been decided to invite and get to know them. I had noticed that Luciano was talking about his projects in Vietnam with a lot of temperament. After the merger forming Novartis and ‘our’ small merger to BASAID, I had the pleasure to get him to know closer. As well in this organization he took the lead with temperament and charme. Luciano has used a lot of time and effort to keep the BASAID ‘ship on track’. Sometimes a heavy storm was coming along, however, he has always done his best not to deviate from course. He had an open ear for personal problems and could ease the life of some members. If something went the wrong way in our association – which happened more often in particular when producing the Bulletin – he was angry about it. On the other hand he could laugh about it once the case has been solved. With such an effort he has been guiding the General Assembly as well in 2012. It has been a most successful one. We never had so many interested listeners. He could not know that this would be his last General Assembly.

Dear Luciano, thank you very much for everything, for your big and untiring effort, your pleasantry and charme as well as for your efforts to support the less fortunate people of this world. These people received an improvement of their quality of life – in particular those in the Far East area. Your co-president Helga

ABSCHIED



Ciao Luciano!

Als Mitglieder der Fernost Arbeitsgruppe hatte ich das Vergnügen zwei mal mit Luciano Pellegrini nach Vietnam zu reisen um die unterstützten Projekte zu besuchen.

Im Jahr 2006 haben wir, vor der Einweihung, eine Woche bei der finalen Realisation des Ausbildung-Zentrums für Behinderte «Envol» in Ho Chi Minh City kräftig mitgearbeitet. Seinen sehr grossen Einsatz, sein Wissen, seinen Respekt, seine Empfindlichkeit, seine Energie waren einfach bewundernswert.

Sein Ableben hinterlässt eine grosse Lücke. Es sollte uns motivieren, uns weiter zugunsten benachteiligter Menschen mit dem gleichen Mut und der gleichen Kraft einzusetzen. Luciano war eine Person, die für viele von uns ein Beispiel der Solidarität sein kann. Grazie!

Simon Rey



1. Luciano mit der Vertreterin von Syngenta Vietnam.
2. Die offizielle Einweihung mit den Vertretern der Schweizerischen Botschaft.
3. Vor der Schlüsselübergabe.

Hilfsgüter von BASAID an Podul.ch



Über Angela, ein aktives Mitglied unseres Vereins Podul (www.podul.ch), haben wir erfahren, dass eine Möglichkeit bestünde, eine Hilfssendung von medizinischen Hilfsmitteln für Rumänien zu erhalten, welche wir dankend annehmen. Das Gesundheitssystem in Rumänien ist in keiner Weise mit dem unseren zu vergleichen, nur wer die nötigen finanziellen Mittel hat, kann sich Untersuchung und Behandlung leisten. So war natürlich die Lieferung von Rollstühlen, Gehhilfen, Spezialtischen und Stühlen eine grosse Überraschung, hatte man die Geräte auch nicht in diesem fast neuen Zustand erwartet. Ein Grossteil der Lieferung ging an ein



Spezialhospital mit Schwerkranken, Gehhilfen und Rollstühle wurden lokal an bedürftige Personen verteilt. Eine Aktion, die durch unsere Vertrauenspersonen vor Ort, den Ordensschwestern von St. Josef, koordiniert wurde. «Wir alle hier sind BASAID für diese grossartige Unterstützung dankbar»,

schreibt mir Schwester Lose, die verantwortliche Schwester in Constanta, Rumänien. «Leider war es uns nicht mehr möglich, uns persönlich bei Luciano Pellegrini zu bedanken».

Im Namen des gesamten Vereins Podul, der Menschen, denen geholfen wurde, und den Ordensschwestern in Rumänien, möchte ich mich bei BASAID, deren Verantwortlichen und im speziellen bei Luciano Pellegrini, herzlich für diese nicht alltägliche Unterstützung bedanken.

Gian Carlo Alessi, Präsident Verein Podul, Basel

WORKSHOP



WORKSHOP

In der Entwicklungshilfe fit sein für übermorgen?

In zwei Workshops setzte sich BASAIID vergangenen Herbst mit der Entwicklung eines neuen Strategie-Handbuchs für die kommenden Jahre auseinander.

Gleich zwei Mal innerhalb von nur vier Wochen setzten sich im Oktober 2012 knapp zwanzig BASAIID-Mitglieder, darunter das komplette Präsidium, einige Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder der verschiedenen Projektgruppen mit einer Frage auseinander: Wie kann «ihr» Verein für Entwicklungshilfe für die Zukunft «fit» sein.

Hilfe zur Selbsthilfe

BASAIID, so war auch am Workshop zu erfahren, sei ein Verein mit rund 3'000 Mitgliedern, der im Jahre 1996 bei der Gründung von Novartis durch die Fusion der zwei Entwicklungshilfevereine von Ciba und Sandoz entstanden sei. Damals hatte man ähnliche Projekte und ein fast identisches Ziel: Mit verschiedenen Projekten den Menschen in Schwellenländern «Hilfe zur Selbsthilfe» bieten.

Weltweit tätig

Geleitet wird der Verein dabei seit dieser Zeit von einem Vorstand, der aus mindestens 13 ehrenamtlichen Mitgliedern bestehen soll, und einem dreiköpfigen Präsidium. Zusätzlich hat BASAIID vier Projektgruppen mit der geographischen Zuordnung Lateinamerika, Afrika, Fernost und Subkontinent sowie verschiedene Fachgruppen wie zum Beispiel für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder Finanzen. Jede dieser Projekt- und Fachgruppen sollte dabei auch im Vorstand vertreten sein.

Zeitgemäss und effizient?

Doch ist diese Organisation noch zeitgemäss? Kann man damit effizient Sinn und Zweck des Entwicklungshilfevereins erfüllen? Oder ist es vielleicht Zeit für einen Wandel und neue Strukturen?

Nach telefonischen Einzelinterviews mit allen Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Christine Ziegler von der Mediationsagentur Interact in Basel setzte man sich in einem ersten Workshop mit der momentanen Situation des Vorstandes, der Sponsoren und der Geldgeber, aber auch mit der Lage der Begünstigten, den Menschen in den Schwellenländern und ihren Bedürfnissen, auseinander.





FORTSETZUNG VON SEITE 4

Positive Momente ...

Diskutiert wurden aber auch Fragen wie: Wo holt man im Vorstand Motivation und Zufriedenheit für die Mitarbeit her? Oder was wäre die Idealsituation für BASAIID? «Als positive Momente für die Mitarbeit im Verein», so erzählte Christine Ziegler, «kristallisierten sich dabei die Ehrenamtlichkeit, das soziale Engagement, der geringe administrative Aufwand, die Zusammenarbeit mit anderen Kulturen und die relativ grosse Wirkung von BASAIID heraus.»

... und negative Elemente

«Als negative Elemente», so führte die Mediatorin weiter aus, «wurden aber auch die etwas unklaren Kriterien für Projekte, die manchmal fehlende Transparenz, eine zu geringe Effizienz in der Vorstands- und Projektarbeit und eine Überalterung der Gremien genannt.»

Intern und extern

Rund vier Wochen nach dem ersten Workshop diskutierte man deshalb in verschiedenen Arbeitsgruppen weitere Themen wie die Richtlinien für die Projekte in den Ländern und die Wahl der damit verbundenen Partnerorganisationen, mögliche Massnahmen zur Verjüngung der diversen Gremien, die Möglichkeiten zum Einbringen von Wissen und Know-how beim Anpacken der Projekte, eine verbesserte Kommunikation – innerhalb der Projekt- und Fachgruppen, aber auch zu den Mitgliedern und den Unternehmen.

Elan und Engagement

Mittels Präsentationen der verschiedenen Arbeitsgruppen und in Plenardiskussionen versuchte man dabei einen Konsens zu finden und ein Strategie-Handbuch für BASAIID im Jahre 2020 zu entwickeln, was auch recht gut gelang.

Oder wie es Christoph Labhart, der Co-Moderator der Workshops ausdrückte: «In einigen Bereichen wie bei der Koordination von Fach- und Ländergruppen, bei der Kontrolle der Projekte oder bei der Führung der Organisation konnten wir Schwachstellen ausmachen und werden diese nun eliminieren. Auf anderen Gebieten wiederum, wie zum Beispiel bei der Kommunikation, der Mitgliederwerbung oder bei einer allgemeinen Verjüngung des Vereins gibt es schon konkrete Ideen, die man nun in der Zukunft direkt umsetzen möchte. Es hat sich aber gezeigt: Es ist nicht einfach über Jahre entstandene Strukturen aufzubrechen – das braucht den Elan und das Engagement aller.»

Peter C. Müller



CONTINUED FROM PAGE 5

Positive aspects ...

Participants also touched on questions such as these: Where do the committee members draw motivation and satisfaction from their involvement? What would be the ideal situation for BASAID? “Positive aspects for being involved in the association turned out to be its voluntary nature, the social commitment and the minimal administrative work involved, the cooperation with other cultures, and the relatively big impact BASAID has had,” explained Ziegler.

... and negative aspects

The mediator then continued: “Negative aspects were the somewhat unclear criteria for projects and the occasional lack of transparency, too little efficiency in committee and project work, and the high average age of the association members.”

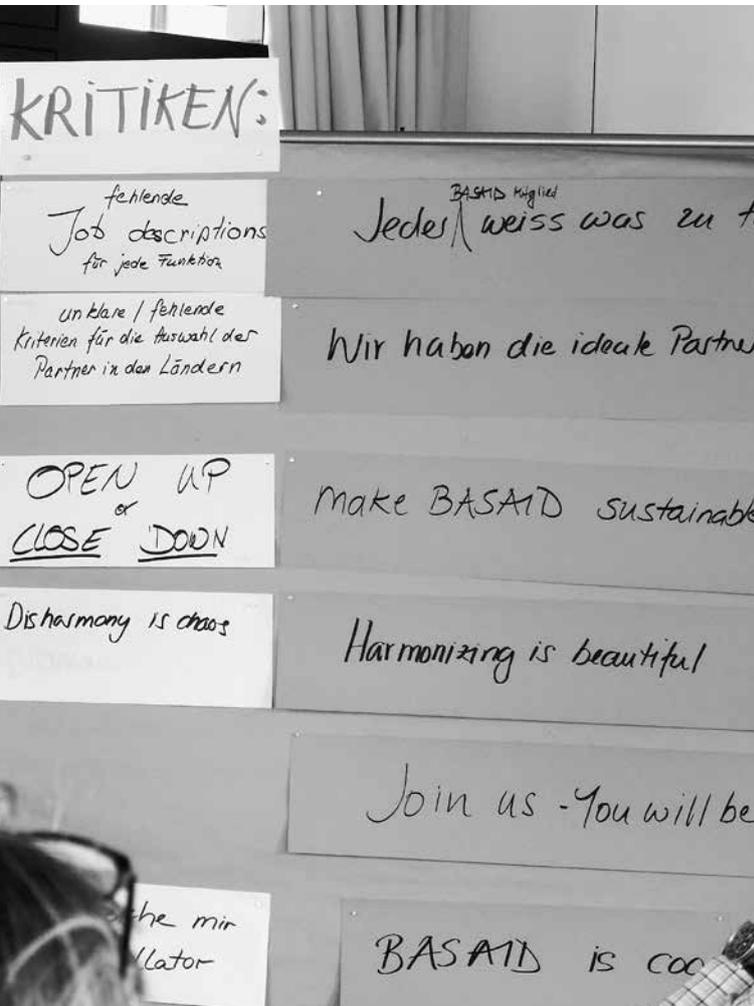
Internally and externally

About four weeks after the first workshop, various task groups gathered to discuss further topics such as guidelines for the projects in the countries and the selection of associated partner organizations, possible actions to rejuvenate these bodies, possibilities for injecting knowledge and expertise when tackling the projects, and improved communication – within the project groups and specialized groups as well as with members and the companies.

Energy and commitment

In presentations by the various task groups and in plenary discussions, the participants sought to reach a consensus and to develop a strategy manual for BASAID in 2020. They were highly successful in this endeavor.

As Christoph Labhart, the co-moderator of the workshops, put it: “We were able to detect weaknesses in several areas such as in the coordination of specialized and country groups, in project control or in the management of the organization. These weak points are now being eliminated. We already have concrete ideas we wish to implement directly in the future in other areas such as, for example, communication, member recruitment, or the general rejuvenation of the association. One thing became clear, however. It is not easy to break down structures that have been built up over many years – it requires everyone’s energy and commitment.” Peter C. Müller



REGIONEN



AFRIKA

Eindrücke meiner 3-wöchigen Reise Nov. bis Dez. 2012 in Togo

Seit Jahrzehnten setzte sich Erich Schnurrenberger mit Leib und Seele für unsere Projekte in Togo ein. Seine unzähligen Reisen und Einsätze als Arzt, haben bei den Togolesen eine Aura um ihn hinterlassen, die zu ersetzen für mich, als Nachfolger, unmöglich ist. Aus dieser langen Vergangenheit konnten ich und meine Frau Catherine, zusammen mit den lokalen NGO's mehr als 25 Stätten seines Wirkens besuchen. Ich möchte Erich deshalb auch an dieser Stelle nochmals die herzlichsten Grüsse der lokalen Begünstigten überbringen.

Ich sage absichtlich nicht «Dank», denn der Dank für unsere Unterstützung liegt in der guten Nutzung der Brunnen, Krankenstationen, Sanitäranlagen und Schulräumen. Davon hier nur einige, wenige Beispiele:

2006 haben wir mitgeholfen eine Krankenstation in Gape-Aloyi zu errichten. Dieses Dorf liegt 3 Stunden weg von der Hauptstadt, wovon wir mehr als eine Stunde für die letzten wenigen Kilometer auf einer unwegsamen Piste verbringen mussten. Stolz erzählt uns der zuständige Pfleger, dass er bereits mehr als 5'000 Geburten ohne je einen ersten Zwischenfall durchgeführt hat und sogar Frauen, die in der Hauptstadt wohnen, zum Gebären hierher kommen, da sie sich hier besser aufgehoben fühlen. Der Erfolg dieser Station ist auch einem Trick des «Chef du village» zu verdanken, der dem Pfleger zur besseren Integration und Bleibe im Dorf, seine eigene Tochter zur Frau gab.

Dass erfolgreiche BASAID-Projekte auch weitere Helfer motivieren, zeigt sich gerade auch in diesem Dorf. Einer unserer hier beteiligten Partner organisiert nebenbei auch Land-Ausflüge für die französische Marine, die sporadisch in Lomé Halt macht. Stolz wollte er natürlich unsere Krankenstation zeigen. Anlässlich des Besuchs wurden die Matrosen derart herzlich empfangen, dass die Marine später dem Dorf eine Schule spendete und zwei Generatoren zur Elektrifizierung der Krankenstation schenkte.

In Sogbossito, einem Vorort von Lomé, gibt es eine Schule mit 1'900 Schülern, die bis letztes Jahr noch keine Toiletten besass. Auf Initiative der Elternvereinigung hin, hat BASAID mitgeholfen solche zu errichten. Parallel dazu hat diese Elternvereinigung eine Wasserbohrung veranlasst. Diese beiden Aktionen zusammen haben zu einer deutlichen Verbesserung der hygienischen Situation und zum Bewusstsein der Schüler für Sauberkeit geführt. Rechts ein Foto der Einweihung des «Werkes».

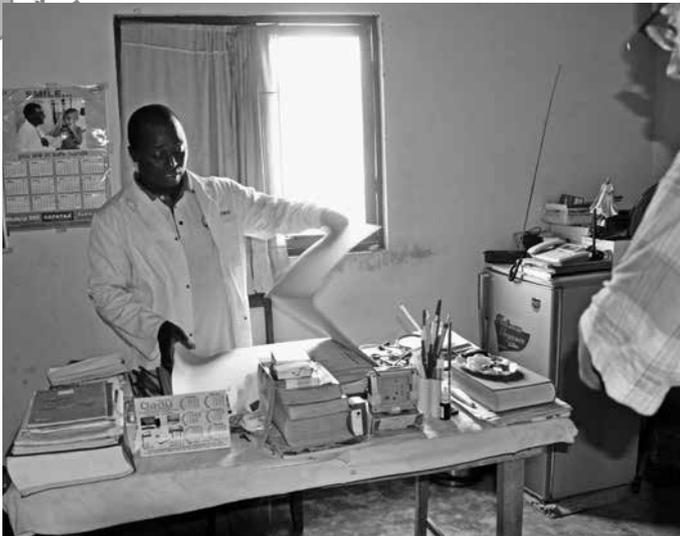


Krankenstation



Einweihung Toiletten

Impressions of a 3 weeks journey to Togo in Nov. and Dec. 2012



Krankenstation

For many years Erich Schmurrenberger has been enthusiastically engaged in the development of our projects in Togo. His numerous trips to Togo and his engagement as a doctor have left an aura to the people of Togo which is impossible to compete. Based on this long contact my wife Catherine and myself have visited 25 places. We did not travel all by ourselves. We did this together with a group of local NGO's. I would like to say 'thank you' to Erich and send him our best regards from the local people.

The thank you is mirrored in the support and the good utilization of the wells, health facilities, sanitary set ups and classrooms. Please find below a few examples:

In 2006 we helped to set up a health center at Gape-Aloyi. This village is only 3 hours away from the capital. However, we needed more than an hour for the last few kilometers. The health worker in charge proudly told us that he has supported more than 5,000 births without any severe incident. He informed that even women from the capital would come to that very place – as they were feeling much more safe in this environment. The success of this center is due to a 'trick' of the 'chef du village'. He has given his own daughter as a wife to the health worker. Thus he is better integrated in the village. The successful project of BASAID has motivated other helpers. This can be shown in particular in this village. One of our local partners is organizing excursions to the countryside for the french marines, which stop from time to time in Lomé. Proudly he wanted to present the health center to the marines. The marines had been welcomed in a way that they sponsored for the village a school and 2 generators for electricity of the health center later on.

In Sogbissoto, a suburb of Lome, there is a school with approx. 1,900 students. Until last year they had not toilets. A parents' initiative together with BASAID arranged set up of such toilets. In parallel parents' initiative arranged drilling for water. This resulted in a remarkable improvement of the hygienic situation. Students got a sense what means 'clean'. See the picture on this page.



Toiletten mit Wasserturm



FORTSETZUNG VON SEITE 8

Schulen gibt es viele in Togo, denn der Staat proklamiert «Bildung für Alle». Eigentlich wäre der Bau von Schulräumen Aufgabe des Staates, doch da ein Teil der Beiträge der Eltern irgendwo verschwindet, macht dies die Situation noch aussichtsloser. Vielerorts bestehen die Klassenräume aus einem Strohdach in dem häufig Schlangen hausen. Bei tropischem Regen werden die Kinder und Bücher nass, so dass der Unterricht abgebrochen werden muss. Um diesen Zustand zu verbessern hat BASAID bereits 2010 in Wugome und erneut 2011 in Bassar-Est je ein Schulgebäude mit 3 Klassenzimmern errichtet. Obwohl bereits mit Erfolg in Gebrauch (der Notendurchschnitt ist seither deutlich gestiegen), wurde die Schule in Bassar in unserer Anwesenheit nochmals offiziell eingeweiht. Zur Auflockerung der vielen Ansprachen haben die Schüler ein Ballett, sowie den traditionellen Feuertanz aufgeführt.

Wir hoffen, 2013 weitere Schulgebäude finanzieren zu können, um eine ähnliche Verbesserung der schulischen Leistungen wie hier in Bassar zu unterstützen.

Alle Brunnen, die BASAID im Bau unterstützt hat, sind heute in Betrieb. Normalerweise wird ein «comité de gestion» eingesetzt, das einen kleinen Geldbetrag von den Benützern einzieht, um eventuelle Reparaturen bezahlen zu können. In Kibedipou hat dies jedoch nicht funktioniert. Als eine Reparatur anstand, fehlte das Geld. Eine französische Organisation ist dann eingesprungen, um die umgerechnet CHF 160.– zu bezahlen. Aus anderer Quelle haben wir jedoch erfahren, dass der Orts-Chef ca. CHF 3'600.– verlangt hat. Die Dorfbewohner haben als Gegenleistung für diesen Betrug die Tafel von BASAID entfernt und der französischen Organisation das Denkmal gewidmet. Sofort haben wir aufmalen lassen, dass BASAID die Errichtung dieses Brunnens im Jahre 2007 finanziert hat, dies kann nun nicht mehr so einfach entfernt werden wie die ursprüngliche Tafel. Spendertafeln sind also eine kleine Kontrolle, wenn man unangemeldet unsere Werke von Zeit zu Zeit besucht.

Ohne unsere Partnerorganisationen und deren unermüdlichem Einsatz (nämlich der Dorfbewölkerungen zu erklären, dass der Unterhalt der Werke zentral für ihr eigenes Wohl ist) könnte BASAID in Togo nichts ausrichten. Ich danke deshalb Napo, Koudjo, Jean-Bosco, Emma und Pierre für die Organisation der Besuche und ehrlichen Gespräche. Dank dem gegenseitigen Vertrauen, das wir während der Reise aufgebaut haben, wird es uns zusammen möglich sein, weiteren Projekten zum Erfolg zu verhelfen.

Christoph Labhart



Feuertanz



Ballett



CONTINUED FROM PAGE 9



There are many schools in Togo as government is supporting the program 'education for everybody'. Normally the set up of classrooms are the business of the government. However, even part of the parents' support is going to the pockets of the ministry of education. This makes the situation worse. In many places there are classrooms with a straw roof where you can find snakes. Moreover if there is tropical rainfall the children and books are getting wet and thus the class hours need to be stopped. That is the reason why BASAID has set up school buildings with classrooms in Wugome in 2010 and again in Bassar-Est in 2011. The schools are functioning well and the classrooms have been officially inaugurated in the presence of BASAID. There have been students who showed ballet and a traditional fire dance.

In 2013 we hope that we will be able to finance further classrooms to support the good achievements of the students in school.

All wells supported by BASAID are still working. Normally, the community creates a 'comite de gestion' to collect some money from the users for possible repairs. In Kibedipou this did not work. Therefore a french organisation stepped in to pay repairing costs of CHF 160.-. However we heard from a different source that the chief had asked for approx. CHF 3600.-. Because of this situation the population of the village removed the plate of BASAID and dedicated the monument to the french organisation. For sure, we have initiated immediately a new drawing informing that BASAID had set up and financed the well in 2007. That means we need to do a little control of the plates when we are visiting our projects from time to time.

Without our local partner organisations and their constant support for the well-being of the population in the villages BASAID could not be successful in Togo. Therefore I would like to thank Napo Koudjo, Jean-Bosco, Emma and Pierre for organizing our visits and honest discussions. Thanks to the trust we established during the journey it will be possible to proceed our project successfully in the future.

Christoph Labhart



Brunnen mit neuer Bemalung



Besuch der Fernost-Projekte

Sich für vernachlässigte Bevölkerung einzusetzen, sollte für uns alle eine moralische Pflicht sein!

Es ist, oder wäre, für viele einfach eine Spende zu machen und damit ein gutes Gewissen zu haben. Aber ein wenig tiefer in die Projekte und in die Länder einzublicken, ist eine grosse Bereicherung.

Viele Reisende übersehen oft auch die Realität der lokalen Bevölkerungen. Mit der heutigen Technologie fällt es uns sehr leicht Bilder und Filme zu betrachten, um uns eine Idee über die Lebensart von anderen Kulturen zu machen.

Allerdings der Überlebensproblematik zu begegnen und zu spüren ist ein anderes Gefühl. Deswegen ist es mir sehr wichtig regelmässig eine «Zwischen-Landung» in der Realität zu machen, um neu Kraft zu tanken. Somit ging es im letzten Herbst nach Vietnam und Kambodscha.

In Erinnerung an die tragische Geschichte von Vietnam habe ich zuerst das War Remnants Museum in Ho Chi Minh besucht. Horror-Bilder und schreckliche Zahlen und dies nicht allzulange her. Nach diesem Besuch ist die Sicht der Bevölkerung und das Verständnis des Landes ganz anders.

Mit Marc De Muynck vom Partnerverein «les enfants du dragon» habe ich einige Wasser-Pumpen-Projekte sowie Wasser-Purifikations-Anlagen besucht. In meinen Gedanken habe ich immer die Zahl von über 800 Millionen Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch wenn unsere Hilfe diese Zahl nicht drastisch reduzieren wird, bin ich stolz BASAID vertreten zu dürfen. Jede Pumpe entspricht absolut unserer Philosophie von «Basishilfe», entspannt die Gesichter der Begünstigten und löst sofort viele Gesundheitsprobleme und verbessert die Lebensqualität.

Im Dorf Xá Gia Canh in der Provinz Dong Nai, eine bergige Region von ethnischen Gruppen bewohnt, unterstützen wir ein Gesamtprojekt mit Wasser, Sozialhäusern und Stipendien für Schüler. Dies ist nur möglich in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Ich durfte an der Übergabe von drei Häusern teilnehmen. Ein solches «Basis-Haus» kostet ca. CHF 1'700.–. Strahlende Familien erhielten die Besitzurkunde in einer Atmosphäre der Solidarität.

In Partnerschaft mit der Junior Chamber International Basel haben wir auch das Projekt «Cycle to the future» unterstützt. Viele Kinder aus Vietnam können oftmals keine weiterführenden Schulen aufgrund der weiten Entfernung besuchen. Aus diesem Grund wurden Fahrräder finanziert, um den Kindern die Schulbildung zu ermöglichen.

In Battambang, Kambodscha, habe ich die Partner vom Projekt «Childrens Future International» besucht, wo BASAID mit Schulmaterial 200 Schüler unterstützt. Ein sehr gut organisiertes Projekt für Kinder, die aus schwierigen Familiensituationen stammen und die ohne diese Hilfe keine Zukunft hätten. Mehr information zum vorbildlichen Projekt unter: www.childrensfuture-international.org.

Einige Kontakte für Zukunftsprojekte wurden geknüpft. Wir erwarten noch Informationen und detaillierte Vorschläge, bevor wir die Evaluation durchführen können.

Ohne den Einsatz all unserer Partner vor Ort wären die Projekte nicht durchführbar und die Spenden hätten nicht den gleichen Wert. BASAID bedankt sich recht herzlich!

Simon Rey



Wasser-Purifikations-Anlage | Water purification project



Haus Übergabe und Beschilderung | Transfer of house and board (sign)

Project-visit Far East

Engagement for neglected population should be a moral responsibility for all of us!



Wasser-Pumpe | Water pump



Fahrrad-Übergabe | Transfer of bicycle



Unterstützte Kinder mit ihrer Mutter | Supported children with their mother

Vietnam
Kambodscha

For many people it would be or is easy to donate a certain amount and to live with a good conscience. However, it is great to get a deeper insight view into the projects and countries. Many travelers do not see the reality of the local population. With the help of today's technology it is very easy for us to view pictures and movies to give us an idea about the way of living in other cultures.

On the other hand it is a different feeling to see and feel the problems of surviving. Because of this it is important to me to regularly see what is going in 'reality'. For that reason I have visited Vietnam and Cambodia during last autumn.

Remembering the tragic history of Vietnam, I have visited the War Remnants Museum in Ho Chi Minh city. I have seen horror pictures and terrible numbers – and all this happened not too long ago. After this visit the understanding of the country and the view of the population has been completely different.

Together with Marc De Muynck of the local partner 'les enfants du dragon' I have visited several projects regarding pump installations and water purification. I always had the number of 800 million people in my mind who have no access to clean drinking water. Even though our help will not dramatically reduce the number, I am proud to present BASAID. Each pump represents our philosophy 'basic aid', is relaxing the faces of those who have received the pumps and in many places it is solving many problems regarding health and improves the quality of life.

In the village Xa Gia Canh (Province Dong Nai) we are supporting a project which includes water, houses and scholarships for students (the village is situated in a region with mountains). This is only possible in cooperation with the local government. I could be present when 3 houses had been transferred to the new owners. Costs for 1 house are at approx. CHF 1700.-. Smiling families received the document of ownership in an atmosphere of solidarity.

There is a partnership with Junior Chamber International Basel. We are supporting together the project 'cycle to the future'. Because of long distances many children in Vietnam are not able to attend schools. For that reason bicycles have been sponsored to make it possible for these children to go to school.

In Battambang, Cambodia, I have visited the partners of the project 'Childrens Future International'. BASAID is supporting the project with school material for 200 students. This is a well organized project. It is particularly initiated for children coming from a difficult family situation. Without this help they would not have any aspects for the future. More information you can find under www.childrensfutureinternational.org.

For future projects we have started to get some contacts. We are awaiting further information and detailed proposals before we evaluate the projects.

Without the support of our local partners, arrangement of all these projects would not be possible. Donations do not have the same value. Thank you very much!

Simon Rey



Schulbau in Sri Lanka

Set up of schools in Sri Lanka

Bereits seit 2005 ist Tsunami-Handaid, eine Schweizer Nichtregierungsorganisation, in Sri Lanka tätig. Der Verein wurde 2005 aus Anlass der Tsunamikatastrophe gegründet und hatte das Ziel, Menschen eine Bleibe zu geben, die durch die Flutwellen Hab und Gut verloren hatten. In 5 Jahren wurden 62 Häuser errichtet und obdachlosen Familien übergeben (BASAIID sponsorte 17 Häuser). Heute haben alle Flutopfer neue Häuser erhalten und es gibt keine Notunterkünfte mehr. Deshalb konzentriert sich Tsunami Handaid nun darauf, verbesserte Bildungschancen für Kinder aus (bildungs-) armen Bevölkerungsschichten durch den Bau von Vorschulen zu erreichen.

In den letzten drei Jahren wurden zwei Vorschulen gebaut und erweitert. Kinder aus armen Familien wurden selektiert und können nun eine Vorschule besuchen. Sie erhalten damit die Chance, Basisfähigkeiten zu erwerben, die ihnen einen guten Start im Regelschulsystem ermöglichen. Oftmals erhalten die Kinder in diesen Vorschulen auch das einzige vollwertige, warme Essen am Tag, kommen zum ersten Mal mit Stift und Papier in Berührung und lernen Spiele kennen. Beide Schulen werden inzwischen von lokalen Trägern weitergeführt. Dies stellt sicher, dass die laufenden Kosten für Personal und Erhalt der Gebäude weiter getragen werden. BASAIID beteiligte sich 2011 am Bau der Vorschule in Bandaragama und finanzierte den Spielplatz vor der Schule (siehe Bilder).

Auch in diesem Jahr wird Tsunami-Handaid wieder eine Vorschule bauen und BASAIID möchte dies unterstützen. Vorgesehen ist, die Schule im Norden von Sri Lanka, in der Nähe von Polonnaruwa zu bauen.

Since 2005 Tsunami-Handaid – a Swiss NGO – is working in Sri Lanka. The group has been founded because of the tsunami in 2005. The goal is to give a home to people who have lost everything in the tsunami. Within 5 years, 62 houses have been set up and given to homeless families (BASAIID sponsored 17 houses). Today all victims of the tsunami have received a new house and there are no more emergency shelters for the people. That is the reason why Tsunami-Handaid is now concentrating on improving the educational opportunities for children from poorer population. Tsunami-Handaid is now building schools for these children.

During the last 3 years Tsunami-Handaid has built and expanded 2 schools. Children from poorer families have been chosen. Now they are able to go to school. Thus they get the chance to get basic knowledge to give them a good start in the regular school system. Very often children in these schools are getting their only warm food during the day, are in contact with a pen and paper for the first time and get to know games. Both schools are run by local partners. Thus it will be ensured that the monthly costs for personnel and support of the buildings will be paid also in the future. In 2011 BASAIID supported the set up of a school in Bandaragama and gave the money to finance the playing ground in front of the school (see photos).

This year, Tsunami-Handaid will set up a school and BASAIID will support it. It is planned to set up the school in the north of Sri Lanka, next to Polonnaruwa.



Vorschule in Bandaragama



Klassenzimmer in der Vorschule in Bandaragama



Wir bringen die Ideen von BASAID nach Nyon

Bringing BASAID spirit to Nyon

BASAID

Vor ungefähr 25 Jahren erkannten Heini Striebel von Ciba und Hans Zihlmann von Sandoz, dass es eine soziale Verantwortung gibt gegenüber Ländern, die unter Armut leiden. Daraufhin gründeten sie zwei unabhängige Mitarbeiter-Organisationen in Basel. Mit der Bildung von Novartis im Jahr 1996 wurde daraus EINE Organisation: BASAID. Es ist das Ziel, Entwicklungshilfe anzubieten sowie grundlegende Bedürfnisse in den Entwicklungsländern zu unterstützen. Heute hat BASAID fast 3000 Mitglieder. Dank des leidenschaftlichen Engagements und der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch Novartis konnte die Organisation viele neue Projekte in den Bereichen Grundausbildung, Gesundheit und Verbesserung der Lebensumstände unterstützen.

Projekte

BASAID untersucht die wissenschaftlichen, technischen und administrativen Kenntnisse ihrer Mitglieder und überführt diese dann in konkrete, gut handhabbare und kleine Projekte. Wann immer möglich, arbeitet die Organisation direkt mit lokalen Partnern vor Ort zusammen. BASAID finanziert sich vor allem aus Mitgliederbeiträgen, Beiträgen der Novartis, Spenden und Beiträgen aus besonderen Events wie z.B. dem Weihnachtsbasar.

BASAID in Nyon

In Nyon unterstützt eine Gruppe aktiv die Arbeit von BASAID, dies in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen in Basel.

Anne ist eine der ersten BASAID-Mitglieder in Nyon. Das erste Mal hörte sie über BASAID als sie das Magazin Novartis Live durchblätterte. Dort las sie einen Artikel über BASAID und die Tsunami-Katastrophe. Da sie selbst ca. 2 Jahre in Sri Lanka gelebt hat, wusste sie um die Bedürfnisse der Menschen dort und nahm umgehend Kontakt mit der Organisation auf. Sie präsentierte einen Hilfs-Vorschlag betreffend 16 HIV infizierten Kindern und wie man helfen könnte. Das Projekt wurde von BASAID akzeptiert und Kosten in Höhe von CHF 10'000.- wurden übernommen. Dies führte zu einem umgehenden Erfolg. Aufgrund des langjährigen Aufenthalts von Anne in Sri Lanka übernahm sie die noble Aufgabe. «Es ist unmöglich, von der Armut und den Bedürfnissen der Menschen dort nicht tief berührt zu sein, wenn man so nahe bei ihnen lebt», sagt sie.

Graces Motivation kam aus einer vollkommen anderen «Ecke». Sie fuhr mit dem Zug nach Nyon zu Novartis und traf Sasank. Sie hörte etwas über seine kürzliche Reise nach Haiti, wo BASAID die Erdbebenopfer unterstützte. Grace wurde neugierig und wollte mehr wissen über BASAID. So entschied sie sich Mitglied zu werden.

Nach und nach wuchs die Gruppe in Nyon auf 5 Mitglieder an (dies beinhaltet auch Jean-Michel und Angela). Sie trafen Erick Reinartz und baten um Unterstützung der Gruppe in Nyon.

«In diesem Jahr möchten wir die Aufmerksamkeit der Kollegen auf die Gruppe richten und sie ermutigen, Mitglied der BASAID-Familie zu werden.»

Sasank Mohanty

BASAID

Almost 35 years ago, Heini Striebel and Hans Zihlmann from Ciba and Sandoz respectively, recognized the need for corporate social responsibility towards poverty-ridden countries and created two independent employees associations in Basel. With the establishment of Novartis in 1996, one single entity resulted: BASAID. The association's aim is to offer development aid to meet basic human needs in developing nations. Today, it has grown to almost 3000 members: thanks to their passionate engagement and generous financial contributions from Novartis, the organization now implements numerous projects in the areas of basic education, healthcare and livelihood improvement.

Operations

BASAID exploits the scientific, technical and administrative expertise of its members, channeling their energy into concrete, manageable, small-scale projects. Whenever possible, the association works directly with a local partner in the country concerned. BASAID is chiefly funded by contributions from its members, financial support from the Novartis, donations and income from special events like the Christmas Bazaar.

BASAID in Nyon

In Nyon, a group of associates regularly joins hands with colleagues in Basel and actively support BASAID.

Anne is one of the first BASAID members in Nyon. Leafing through the pages of the Novartis Live Magazine, she read about BASAID's presence in the Tsunami affected areas. Having spent over two years in Sri Lanka, she could relate to the needs of the people and immediately contacted the organization. She put forward a proposal to help 16 HIV affected children improve their quality of life via one of her contacts in Sri Lanka. That project was approved by BASAID with a funding of over CHF 10,000.- and met with instant success. Anne's long stay in Sri Lanka prompted her to take up this noble task. "It is impossible to live so close to the people there without being deeply touched by their poverty and needs", she says.

Grace's motivation came from an entirely different source. Travelling from the Nyon railway station to Novartis, she came across Sasank and learnt about his recent visit to Haiti, where BASAID had given support to the earthquake affected people. Grace was curious to learn more about BASAID and decided to join.

Gradually, the group in Nyon grew to five members with the addition of Jean-Michel and Angela. They met Erick Reinartz to seek his support in establishing the group in Nyon and to encourage colleagues at Nyon site to become part of the BASAID family.

"This year we aim to increase awareness on BASAID at Nyon site and to encourage colleagues at Nyon site to become part of the BASAID family."

Sasank Mohanty



ERFOLGSRECHNUNG 2012

		CHF	CHF
		Ist Zustand	Budget
ERTRÄGE			
Aktionen	Weihnachtsverkauf	3'522.17	3'500.00
Kapitalerträge	incl. Postcheck- und Bankzinsen	9'545.01	500.00
Spenden,	Mitglieder-, Gönnerbeiträge, Spenden	197'424.01	188'000.00
Beiträgen, etc.	Zuwendung aus Lehmann Fond	20'000.00	15'000.00
	Beitrag der Novartis Sponsoring & Donations	194'326.00	188'000.00
	Ausserordentliche Spenden	10'326.95	0.00
	Erträge insgesamt	435'144.14	395'000.00
AUFWENDUNGEN			
AFRIKA			
Kamerun	Textilfärben *	7'611.59	7'500.00
	Brunnen *	0.00	5'000.00
	Mühlen *	6'135.67	6'000.00
	Aufforstung *	8'725.37	8'500.00
Togo	Maternité *	11'445.82	12'000.00
	Trinkwasser *	19'479.43	19'000.00
	Dispensaire* (1.Tranche)	25'999.42	12'500.00
	Latrinen *	7'550.73	7'500.00
Senegal	Belly-Thiowy, Region Matam *	2'000.00	0.00
Äthiopien	Kinderhaus * (1. Tranche)	0.00	13'000.00
Ghana	Ashanti Devlmt., Penny David, Lon. Microcredit	4'578.70	0.00
Tansania	Schule *	15'824.20	15'000.00
	Rasche Hilfe	10'400.08	10'000.00
	Projektaufwendungen AFRIKA	119'751.01	116'000.00
LATEINAMERIKA			
Ecuador	Kindergarten/Schule *	10'527.13	10'500.00
	Kindergarten/Schule *	6'965.50	7'000.00
Kolumbien	Trinkwasser *	24'000.00	24'000.00
	Rückkehrhilfe *	47'524.00	47'500.00
	Rasche Hilfe	0.00	10'000.00
	Projektaufwendungen LATEINAMERIKA	89'016.63	99'000.00
SUBKONTINENT			
Afghanistan	M. Siegmann, Schoolhouse extension (4 new classrooms) in Herat *	15'004.00	15'000.00
Indien	CDS, Community level support for rural communities in Orissa *	10'004.00	10'000.00
	Swiss Heidi Foundation, Supporting Orphenage Home in Orissa, sustainable agriculture *	2'004.00	10'000.00
	Chance for Growth, Biogas module for rural community *	19'550.29	16'000.00
	Swiss Heidi Foundation, Establishing health care center/ dispensary for primary care for children in rural area *	20'004.00	20'000.00

* (neue Projekte im Jahr 2012)

AUFWENDUNGEN		CHF	CHF
		Ist Zustand	Budget
SUBKONTINENT			
Nepal	Childens First, Contribution towards infrastructure improvement in primary school Kathmandu *	5'004.00	5'000.00
	Shanti Med Nepal, Support of hospital equipment for a new hospital in the south of Nepal *	10'000.00	10'000.00
Sri Lanka	Chibby's Friends, Project Life line: Support for HIV infected children or children of HIV infected parents *	12'215.61	12'000.00
	Rasche Hilfe	11'500.00	10'000.00
	Projektaufwendungen SUBKONTINENT	105'285.90	108'000.00
FERNOST			
Kambodscha	Projket CFI – Schul-Material Unterstützung für 200 Schühler – Battambang *	11'943.71	11'300.00
Vietnam	Ausbildungs-Unterstützung 100 Schulkinder – Ho Chi Minh *	9'058.14	8'500.00
	Installation von 4 Wasser-Stationen – Provinz Dong Nai *	14'000.00	14'000.00
	Ausrüstung eine Wasser Purifikation Anlage – Provinz Dong Nai *	6'100.00	6'100.00
	Bau von 3 Sozial Häuser – Provinz Dong Nai *	4'500.00	4'500.00
	Verkehrsmittel für 2 Waisenhäuser und 50 Schüler*	7'000.00	7'000.00
	Projekt Wasser-Pumpen (14 St.) – Soctrang	2'600.00	2'600.00
	Projekt Wasser-Pumpen (16 St.) – Can Tho	3'000.00	3'000.00
	Projekt Wasser-Pumpen (16 St.) – My Tho	3'047.04	3'000.00
	Rasche Hilfe	16'242.33	10'000.00
	Projektaufwendungen FERNOST	77'491.22	70'000.00
PR/SEKRETARIAT/DIVERSES			
IT	Internet, Software, Hardware	452.90	1'000.00
Sekretariat	Dokumentation, Bulletin, Verwaltung, Diverses	14'899.20	15'000.00
	Bank/PTT-Spesen	758.08	1'000.00
	Aufwendungen PR/Sekretariat/Internet	16'110.18	17'000.00
	AUFWENDUNGEN INSGESAMT	407'654.94	410'000.00
REKAPITULATION ERFOLGSRECHNUNG			
	Erträge	435'144.14	395'000.00
	Aufwendungen	407'654.94	410'000.00
	Ertrag/Mehraufwand	27'489.20	-15'000.00

* (neue Projekte im Jahr 2012)



Schlussbilanz per 31. Dezember 2012

	CHF 2012
AKTIVEN	
Sonder-Postcheck Konto-Haiti	152'361.76
Postcheck- und Bankguthaben	156'348.51
Wertschriften	1'342'577.17
Eidg. Verrechnungssteuer	5'307.69
Transitorische Aktiven (=Marchzins)	11'641.14
Total Aktiven	1'668'236.27
PASSIVEN	
Kapital BASAID	364'582.66
G. Lehmann Fonds	1'275'000.00
Kreditoren	1'164.47
Total Passiven	1'640'747.13
Überschuss per 31.12.2012	27'489.14
Total	1'668'236.27

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner,

wie in jedem Jahr ist unserer Frühjahrsausgabe 2013 wieder ein Einzahlungsschein beigelegt. Wie Sie sicherlich wissen, werden unsere Mitgliederspenden an BASAID von der Firma Novartis in gleicher Höhe mitgetragen. Im gerade abgelaufenen Jahr 2012 können wir wiederum auf ein überdurchschnittliches Spendergebnis von 197'000.– CHF zurückblicken, wofür ich mich bei all unseren Spendern an dieser Stelle besonders bedanken möchte. Mit Ihren Spenden kann unsere Arbeit für BASAID im neuen Jahr kontinuierlich weitergeführt werden.

Das gesamte BASAID Team möchte sich dafür schon jetzt bei all unseren Mitgliedern, unseren zahlreichen Gönnerinnen und Gönnern, und allen, die unsere Arbeit mit BASAID erst ermöglichen ganz herzlich bedanken.

Volker Schönfeld, BASAID Kassier



BUDGET 2013

ERTRÄGE		CHF
		Budget 2013
Aktionen	Weihnachtsverkauf	3'500.00
Zinserträge	Kapitalerträge incl. Habenzinsen	7'500.00
Spenden,	Mitglieder-, Gönnerbeiträge, Spenden	192'000.00
Beiträgen, etc.	Zuwendung aus G. Lehmann Fond	15'000.00
	Beitrag der Novartis Sponsoring & Donations	192'000.00
	Erträge insgesamt	410'000.00
AUFWENDUNGEN		
AFRIKA		
Tansania, Mahenge	Tierfarm für Waisenhaus Padua Parish (Fr. Charles)*	18'000.00
Togo, Bassar	Primarschule Kibandjobong 4 Klassenräume (Dominique)*	18'600.00
Togo, Golf	Gesundheitsprojekt in Nyamassigan (Acteurs Réunis)*	27'700.00
	3 Klassenzimmer Primarschule Amadenta-Athémé (Juvent Aide)*	16'000.00
	Latrinen, Sauberkeit im collège Togblekope (Acteurs Réunis)*	7'300.00
Togo, Kloto	Vacances positives Tomé (Acteurs Réunis)*	4'100.00
Togo, Lomé	Ramasseurs d'ordure (Acteurs Réunis)*	5'400.00
Togo, Yoto	Trinkwasser Préfecture Yoto 1 Sodbrunnen (AED)*	12'900.00
	Rasche Hilfe	10'000.00
	Projektaufwendungen AFRIKA	120'000.00
LATEINAMERIKA		
Colombia, Florencia		
(Dept. Caldas)	Rückkehrhilfe für vertriebene Familien	30'000.00
Colombia,		
Dept. Caldas	Panela Produktion und Vermarktung für LJH	15'000.00
Guatemala, Santa		
Maria Cahab'on	Selbstfinanzierung INUP (2013–2015)	38'000.00
Haiti, Grosse Roche	Dispensaire*	25'000.00
	Rasche Hilfe	10'000.00
	Projektaufwendungen LATEINAMERIKA	118'000.00
SUBKONTINENT		
Afghanistan	Basic education for 360+ children in the Herat area and teacher capacity building.*	25'000.00
India, Kushboo	Upgrading Khusboo Infrastructure development*	16'500.00
India, Heidi F.	Establishing health care center	23'500.00
India, VIRI	Empowerment of tribal women in Orissa*	12'000.00
India, Sova	Mobile Health care centre in Orissa*	14'000.00
Nepal	Project for small children of single mothers*	21'000.00
Sri Lanka	Support the building of a school	20'000.00
	Rasche Hilfe	0.00
	Projektaufwendungen SUBKONTINENT	132'000.00

* (neue Projekte im Jahr 2013)



AUFWENDUNGEN		CHF Budget 2013
FERNOST		
Kambodscha	Projekt CFI – Unterstützung Installation Krankenstation, Battambang	10'000.00
Vietnam	Renovation Schule + Ausbildungs-Unterstützung 150 Schulkinder, Bin Thân	6'700.00
	Ausbau und Verbesserung Struktur Waisenhaus, Q 12, Ho Chi Minh	8'900.00
	Jahres Schull-Ausbildung-Unterstützung von 20 Waisenkinder, Tân Ky Tân Quy KP 2	1'800.00
	Ausrüstung eine Wasser Purifikation Anlage, Xã Gia Canh	3'500.00
	Bau von Sozial Haus (20 Häuser auf 3 Jahren), Xã Gia Canh	1'700.00
	Unterstützung Schullmaterial, 30 Schüler armer Familien, Xã Gia Canh	3'300.00
	Projekt Wasser-Pumpen, Provinz Soctrang	2'500.00
	Bau von Sozial Haus, Huyện My Tu, Provinz Soctrang	1'700.00
	Unterstützung Spirulina Projekt, Bô-Na/Hau Boi	2'500.00
	Installation von 10 Drink-Wasser-Tanks, Can Giuoc	5'000.00
	Bau von Sozial Haus, Can Giuoc	1'700.00
	Schullmaterial Unterstützung für 50 Kinder aus armer Familien, Can Giuoc	2'700.00
	Projekt Wasser-Pumpen, Mekong Delta, My Tho	3'000.00
	Cycle for Future-Partnerschaft mit Junior Chamber International Basel*	5'000.00
	Rasche Hilfe	10'000.00
	Projektaufwendungen FERNOST	70'000.00
PR/SEKRETARIAT/DIVERSES		
IT	Internet, Software, Hardware	500.00
Sekretariat	Druck-Bulletin, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung	15'000.00
	Bank/PTT-Spesen	500.00
	Aufwendungen PR/Internet/Sekretariat	16'000.00
	Aufwendungen gesamt	456'000.00
REKAPITULATION BUDGET 2013		
	Budgetierte Erträge	410'000.00
	Budgetierte Aufwendungen	456'000.00
	daraus: Budgetierter Mehraufwand	46'000.00

* (neue Projekte im Jahr 2013)



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung BASAID 2013

Mittwoch, den 10. April 2013, um 17.00 Uhr

Ort: Royal, Schwarzwaldallee 179, 4058 Basel

(vis à vis Badischer Bahnhof) – Karte untenstehend

Liebe BASAID-Mitglieder und Gönner

Der Vorstand freut sich, Sie herzlichst zur Mitgliederversammlung 2013 einzuladen.

Miteingeladen sind Familienangehörige von Mitgliedern und Gönnern. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Vereins.

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung von 2012
2. Kurzbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2012
3. Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Vorstands
4. Präsentation neuer Projekte
5. Schwerpunktarbeit 2013 und Genehmigung Budget 2013
6. Behandlung von Anträgen
7. Wahl von Vorstandsmitgliedern
8. Diverses
9. Vortrag von Herrn **Christoph Labhart** mit dem Titel:
Aktivitäten von BASAID in Togo

Zum Schluss laden wir ganz herzlich zu einem kleinen Apéro ein.

Anfahrt: Tram Nr. 2 / 6 / 1 bis Badischer Bahnhof oder Bus 30

Auto: Parkplätze am Badischen Bahnhof bis zu 3 Stunden

Der Vorstand freut sich auf Euer Kommen und auf angeregte Diskussionen. Es wäre schön, wenn die Mitglieder zahlreich erscheinen würden.



AKTION



WEIHNACHTSBASAR



Monthey: Die Erfolgreichen: Koordinator Michael Gamper und Alain Biard. | *Monthey: The successful coordinators Michael Gamper and Alain Biard.*



Schweizerhalle: nur 1 Tag, aber erfolgreich. | *Schweizerhalle: Only 1 day but successful.*



Klybeck: Wenig Erfolg. Nur Pensionierte am Tisch. | *Klybeck: Less success. Only retired people have been selling.*



St. Aubin: nur 1 Tag, kurzfristig musste das Tagesprogramm geändert werden. | *St. Aubin: Was held only for 1 day. Daily program had to be changed.*



Schoren: Guter Erfolg mit lokalen Mitgliedern. | *Schoren: Good success with local members.*



Syngenta Werk Stein: sehr erfolgreich mit Hilfe von Leonhard Hagmann. | *Syngenta Site Stein: Very successful due to engagement of Leonhard Hagmann.*

Unsere Basare 2012

Im November 2012 war unser Basar unterwegs zu allen üblichen Werken, primär als PR-aktion und sekundär, um Produkte aus unseren Projekten und Partnerorganisationen zu verkaufen. Die Akquisition von mehr als 100 sehr interessierten Neumitgliedern zeigt, dass viele Mitarbeitende unsere Aktivitäten schätzen und bereit sind, diese mit dem bescheidenen Mitgliederbeitrag zu unterstützen. Die Übergabe der Einkaufstasche «Made by Maison Chance in Vietnam» mit BASAID-Logo an die Neumitglieder war sehr geschätzt. Wir konnten feststellen, dass das Interesse vorhanden ist, sich auch persönlich mehr zu engagieren und dass unsere Informationsbasis dazu etwas mangelhaft ist. Kurzfristig wurde Dienstag, der 5. März, für eine vertiefte Information festgelegt.

Wir mussten einmal mehr feststellen, dass der lokale Erfolg nicht von der Anzahl der Mitarbeitenden im Werk abhängig ist, sondern vielmehr von der Anzahl und vom Einsatz der lokalen Mitglieder als Brückenbilder. Der Erhöhung der Anzahl Verkäufer vor Ort muss bereits ab Mitte Jahr einer grösseren Aufmerksamkeit durch das OK des Basars eingeräumt werden.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich auch nur kurz für unser Anliegen eingesetzt haben, aber besonders Manfred Haug, der alle finanziellen Aspekte meisterhaft abgedeckt hat und Jutta Jochum für die komplexe und nicht einfache Logistik.

Auch an jedem Basar ist die Mund-zu-Mund Propaganda der effizienteste Weg, Leute für unser Tun zu begeistern. Dies kann aber täglich auch am Arbeitsplatz oder bei der Verpflegung weitergeführt werden. Neumitglieder können einfach und jederzeit per Homepage angemeldet werden. Vielen Dank.

Giovanni Bonavia, Mutationswesen und Basar

Our Bazaars in 2012

In November 2012 we arranged again our bazaar in many sites, on one hand they are meant to be a PR project and on the other hand to sell products from our projects. We got around 100 new members who were interested in working together with BASAID. Many members are appreciating our activities and are prepared to support them with a small membership fee. The new members got a fabric shopping bag with a BASAID logo and the hint 'Made by Maison Chance in Vietnam'. We could see that there is a large interest so get personally involved in the projects. However, our information regarding this aspect are not up-to-date. On short notice we arranged an information evening for 5 March.

One more time we have to notice that the local success does not depend on the number of people working on this site. The success is very much depending on the number and responsibility of the local members who are acting as 'bridge builders'. We need to have more attention to increasing the number of 'sales people' already in the middle of the year to guarantee the success as well in the years ahead.

Here I would like to say thank you to all who have helped or have been involved in our engagement. In particular my thanks go to Manfred Haug who has done a great job regarding financial aspects and to Jutta Jochum who has done the complex and not always easy logistics of the bazaars.

In addition the verbal propaganda is the most efficient way to engage interested people in our work. This can also be done at your working place. New members can easily be notified through our homepage. Thank you.



Werk Rosental: dank/trotz nur eines Verkaufsstandes erfolgreich. | Syngenta Site Rosental: Successful though there has been only 1 stand this year.



Werk St. Johann: wenig Erfolg | St. Johann: Less success



Novartis Werk Stein: mässiger Erfolg mit nur Pensionierten am Stand. | Novartis Site Stein: Moderate success. Only retired people at the stand.

Nyon: Keine Fotos aus Nyon, wo eine grössere Anzahl interessierte Neumitglieder sich mehr mit dem Thema beschäftigen wollen. | Nyon: There are no photos as a group will look for new members.

Ein Wunsch des Adressenverwalters

Liebe BASAID-Mitglieder, sowohl die Post als auch die interne Verteilung in den Werkarealen melden uns keine Adressenänderungen mehr.

Wir wissen, dass in der nächsten Zukunft sowohl in den Arealen Rosental/Schoren/Klybeck/WSJ sowie Monthey/Nyon etliche interne Verschiebungen von Arbeitsplätzen bevorstehen.

Wir bitten unsere Mitglieder, die dieses Bulletin am Arbeitsplatz erhalten, Ihre Heimadresse per E-mail an bonavia@eblcom.ch mitzuteilen.

Dies erleichtert uns die Arbeit und wird die Anzahl der nicht gelieferten Bulletins sowie der Mutationen reduzieren. Vielen Dank.

Giovanni Bonavia, Volker Schönfeld, Susy Schultheiss

A wish of the address administration

Dear BASAID Members, we do not get anymore changes of addresses neither from the postal office nor from the internal distribution centers.

We know that in the near future there will be moves in Rosental/Schoren/Klybeck/St. Johann as well as in Monthey/Nyon.

We kindly ask all members who are receiving this BULLETIN at the location where they work to inform us about their home address. Please send your information by mail to bonavia@eblcom.ch. This will facilitate our work and the number of non-delivered BULLETIN magazines will be reduced. Thank you.



Beitrittserklärung – Bulletin d'Adhésion – Membership Form

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ich möchte BASAID Mitglied werden (Mindestbeitrag pro Jahr: CHF 20.–) | <input type="checkbox"/> und aktiv mitarbeiten |
| <input type="checkbox"/> Je désire devenir Membre BASAID (Cotisation annuelle minimale: CHF 20.–) | <input type="checkbox"/> et être actif |
| <input type="checkbox"/> I wish to become a Member of BASAID (Membership fee/year: CHF 20.–) | <input type="checkbox"/> and to be active |
- Ich möchte **BASAID Gönner** sein und sporadisch mir freigestellte Beiträge spenden.
- Je désire être **Donateur BASAID** et verser à volonté un montant libre.
- I wish to be a **Patron of BASAID** and to pay an open amount occasionally.

Anschrift _____ Personal Nr. _____

Name _____ Vorname _____

Standort _____ E-Mail _____

Int. Tel. _____ Tel. _____

Privatadresse _____

PLZ/Ort _____

Huntsman BASF Clariant Johnson Controls Novartis Syngenta Vivendi&Valorec Extern

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen unser Informationsmaterial zustellen.

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular an:

Giovanni Bonavia, Kanzelweg 2, CH-4410 Liestal, T/F 061 921 02 32, bonavia@eblcom.ch